



Auftritt gewagt – und gewonnen

Serenade am See im Jubiläumsjahr

sr. Die Alphorngruppe Uster und die Ländlerformation «Millionenbächler» luden letzten Donnerstag zu ihrer alljährlichen Serenade auf die Schlosswiese.

Nachdem am Auffahrtstag die Serenade wegen des misslichen Wetters abgesagt werden musste, meinte es der Wettergott am vergangenen Donnerstag besser mit den Musikern. Zwar musste bis zuletzt befürchtet werden, dass dieses Jahr keine Serenade stattfinden würde, weil gegen Abend ein paar Tropfen fielen. Als aber um 19 Uhr die Kirchenglocken zu läuten begannen, war es schon wieder trocken, und nach dem letzten Glockenschlag konnte die Serenade beginnen.

Jubiläumsjahr mit Höhenpunkten

Bereits auf 50 Jahre darf die Alphorngruppe Uster in diesem Jahr zurück-schauen. Als erste Gruppe, in der auch Frauen mitspielen durften, formierte sich

die Alphorngruppe Uster im Jahre 1963. Heute zählt sie gegen 20 Mitglieder. Die Grossformation – rund 12 Alphornbläser – trifft sich jeden Donnerstag im Schulhaus Oberuster zum Üben. Am Sonntag, 27. Oktober findet um 17 Uhr in der reformierten Kirche Uster das 50-Jahr-Jubiläumskonzert statt.

Unterstützung durch die «Millionenbächler»

Ob Frauenpower «Im Kafi Strebel» mit dem Alphorn-Trio, der Alphorngruppe «Uf de Bänklialp», dem «Mir isch glich» oder «Bim Forchdenkmal» – die Zuhörer waren begeistert. Nebst der Alphorngruppe spielte die Formation «Millionenbächler» lüpfige Ländermusik. Trotz

der ungewissen Wetterverhältnisse sind doch einige Zuhörer, sei es zufällig oder geplant, in den Hörgenuss gekommen.

Die Länge bestimmt den Ton

Die Länge des Alphorns bestimmt grundsätzlich die Tonart des Instruments. Je nach Musikstück veränderte sich die Aufstellung der Alphornbläser. Das Fis/Gis-Alphorn mit einer Länge von 3,40 m ist in der Schweiz die Standardgrösse. Um andere Stimmungen zu erreichen, können Zwischenstücke eingesetzt werden. Der Büchel sieht zwar nicht wie das typische Alphorn aus. Seine Bauform ist nicht gestreckt, sondern in drei Teilen nebeneinander gefaltet. Zum Spielen wird er horizontal wie eine Trompete in den Händen gehalten.

Falls nun jemand Lust bekommen hat, selber einmal in ein Alphorn zu blasen, der melde sich spontan bei der Alphorngruppe Uster. Sie bietet in Einsteigergruppen die Möglichkeit, die Kunst des Alphornblasens zu erlernen.



Das Büchel-Duett erfreut mit der Melodie «Übermut».



Die «Millionenbächler» haben wohl wenig Freude am Wetter.



Die Greifenseer Schlosswiese bietet die optimale Kulisse für die Grossformation der Ustermer Alphornbläser. (sr)